

## **Ökumene Netzwerk Miteinander für Europa mit St.-Ulrichs-Preis ausgezeichnet**

Römischer Kardinal würdigt Initiative zu Versöhnung unter Christen und Nationen

DILLINGEN /Donau - Die Europäische St.-Ulrichs-Stiftung hat ihren mit 10.000 Euro dotierten Preis an das internationale ökumenische Netzwerk „Miteinander für Europa“ verliehen. Die Feier fand am 3. Mai im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes in der Basilika St. Peter in Dillingen an der Donau statt. Das seit 1999 europaweit aus rund 300 christlichen Bewegungen in 22 Ländern bestehende Netzwerk setzt sich für die Versöhnung und Freundschaft der Völker in Europa ein und baut durch Begegnungen und Konferenzen Brücken zwischen den verschiedenen Kirchen und Konfessionen sowie den Kulturen und Nationalitäten. Im Netzwerk haben sich katholische, evangelisch-lutherische und evangelisch-reformierte, orthodoxe, anglikanische und freikirchliche Christen zusammengefunden.

### **Eine nachhaltige Antwort auf die Suche der Menschen nach Gott**

In seiner Laudatio würdigte der Präfekt der Ordenskongregation im Vatikan, Joao Kardinal Bráz de Aviz (Rom), das Miteinander-Netzwerk als eine der nachhaltigsten Antworten auf die Suche der Menschen in Europa nach Sinn und nach Gott. Es eröffne Räume für eine zukunftsweisende und solidarisch handelnde Vision von einer Einheit der Gegensätze. Die Gemeinschaften hätten im Miteinander für Europa ihre „gelegentlich eng gefasste Weltanschauung hinter sich gelassen“, um anderen Christen entgegenzugehen.

### **Räume der Liebe zwischen den getrennten Kirchen ermöglicht**

Der Präfekt der Ordenskongregation brachte seine Freude und Dankbarkeit zum Ausdruck über das ökumenische Zeugnis des Miteinander-Netzwerkes, das Räume der gegenseitigen Liebe zwischen den Kirchen schaffe und „hoffnungsvolle Zugänge zu dem noch Trennenden eröffnet“. Kardinal Bráz de Aviz zeigte sich im Anschluss an den Gottesdienst vom Miteinander für Europa so begeistert, dass er spontan die Mitgliedschaft im Netzwerk beantragte.

## **Brücken zur politischen Gemeinsamkeit auf Basis christlicher Werte**

Für die Europäische St.-Ulrichs-Stiftung begründete der Dillinger Landrat Leo Schrell als Stiftungsvorsitzender die Preisverleihung. Das Miteinander-Netzwerk setze der Europamüdigkeit eine internationale Eigeninitiative entgegen. Es sehe sein wesentliches Ziel im Bau von Brücken der Verständigung und des Verstehens über Grenzen hinweg. Dabei gehe es nicht um Gleichmacherei, vielmehr fördere das Netzwerk die nationalen Identitäten und baue Brücken zur Verwirklichung der politischen Gemeinsamkeit.

Da der Ulrichs-Preis eine ökumenische Initiative ehre, finde die Preisverleihung erstmals im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes statt. Die positive Resonanz auf die Preisvergabe dokumentiere die Sehnsucht vieler Menschen nach einer Abkehr „von nationalistischen Irrwegen der Vergangenheit“.

## **Im Miteinander liegt die Zukunft Europas**

Als Vertreter des Leitungskomitees von „Miteinander für Europa“ bedankte sich Gerhard Proß (CVJM Esslingen) für die Würdigung. Der Preis sei Ansporn für die Fortsetzung der Arbeit. Mit dem Preisgeld wolle man vor allem jungen Menschen und Osteuropäern die Teilnahme an den Initiativen des Netzwerkes ermöglichen, speziell beim nächsten Kongress 2016. In einer Zeit, in der Nationalismen und Egoismen in Europa neu aufflammten, wolle das Netzwerk dazu beitragen, dass Europa seine Vielfalt als Reichtum entdecke: „Im Miteinander liegt die Zukunft Europas.“

## **Unter den Preisträgern bisher: Kohl, Herzog, Walesa**

Die Europäische St.-Ulrichs-Stiftung ist 1993 aus Anlass des 1000. Jahrestages der Heiligsprechung von Bischof Ulrich als Stiftung des Landkreises Dillingen gegründet worden. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Einheit Europas in christlich-abendländischer Tradition. Vorsitzender des Kuratoriums ist der Augsburger Bischof Dr. Konrad Zdarsa, der den ökumenischen Gottesdienst zusammen mit dem evangelischen Regionalbischof Oberkirchenrat Michael Grabow leitete. Bisherige Preisträger sind u.a. Altkanzler Helmut Kohl, Altbundespräsident Roman Herzog, der frühere polnische Präsident und Friedensnobelpreisträger Lech Walesa, der Prager Erzbischof Kardinal Miroslav Vlk und die Geigerin Anne Sophie Mutter.

Internationale Webseite: [www.together4europe.org](http://www.together4europe.org)

Deutsche Webseite: [www.miteinander-wie-sonst.de](http://www.miteinander-wie-sonst.de)

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Deutschland** | Andrea Fleming

Tel. +49 (0) 89 57082903 :: mobil +49 (0) 172 8247486

E-Mail: [presse@miteinander-wie-sonst.org](mailto:presse@miteinander-wie-sonst.org) | Internet: [www.miteinander-wie-sonst.de](http://www.miteinander-wie-sonst.de)